



# HESSISCHER LANDTAG

## Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos)

### Entwicklung der Bewerberqualifikation und des Eignungsauswahlverfahrens für den hessischen Polizeivollzugsdienst

#### Vorbemerkung Fragesteller:

Medienberichten zufolge scheiterten in Berlin in den Jahren 2024 und 2025 rund 39 Prozent der Bewerber für die Polizeiausbildung am verpflichtenden Deutschtest. Im Jahr 2025 konnten dort lediglich 936 von 1.224 Ausbildungsplätzen besetzt werden. Wenngleich die Auswahlverfahren und Laufbahnstrukturen der Länder nicht unmittelbar vergleichbar sind, wirft diese Entwicklung die Frage nach der Bewerberlage und der Qualifikation des Polizeinachwuchses in Hessen auf.

Die Antwort auf die Kleine Anfrage, Drucksache 20/3292, hatte für das Jahr 2019 ergeben, dass 45,5 Prozent der zum Auswahlverfahren erschienenen Bewerber am computergestützten Test scheiterten und lediglich rund 75 Prozent den erforderlichen Mindestwert im Rechtschreibtest erreichten. Entsprechend differenzierte aktuelle Zahlen sind öffentlich nicht verfügbar. Zugleich hat sich die Landesregierung im Koalitionsvertrag verpflichtet, durch ein modernes Nachwuchsmanagement mehr geeignete Bewerber für den Polizeiberuf zu gewinnen und die Qualität der Polizeiausbildung in den Vordergrund zu stellen. Soweit Angaben für das Jahr 2026 erfragt werden, ist der zum Zeitpunkt der Beantwortung verfügbare Stand zugrunde zu legen.

#### Ich frage die Landesregierung:

- 1) Wie entwickelte sich die Zahl der Bewerber für den gehobenen Polizeivollzugsdienst in Hessen von 2020 bis 2026? (Bitte nach Jahr beziehungsweise Einstellungstermin sowie nach Bewerbern, eingeladenen und tatsächlich erschienenen Teilnehmern, erfolgreichen Teilnehmern und Einstellungen aufschlüsseln.)
- 2) Wie entwickelten sich von 2020 bis 2026 die Nichtbestehensquoten in den einzelnen Bestandteilen des Eignungsauswahlverfahrens? (Bitte nach Jahr beziehungsweise Einstellungstermin sowie nach computergestütztem Test einschließlich Rechtschreibleistung, Sporttest, Gruppenaufgabe, Einzelinterview und polizeiärztlicher Untersuchung aufschlüsseln.)
- 3) Welche Ergebnisse erzielten die Teilnehmer von 2020 bis 2026 im Prüfungsteil zur Rechtschreibleistung? (Bitte nach Jahr beziehungsweise Einstellungstermin sowie nach Schulabschluss und Erreichen des erforderlichen Mindestwertes aufschlüsseln.)
- 4) Welche inhaltlichen oder methodischen Veränderungen wurden seit 2020 am Eignungsauswahlverfahren, seinen einzelnen Prüfungsteilen oder den jeweils erforderlichen Mindestwerten vorgenommen?

- 5) Wie entwickelte sich seit 2020 die Zahl der Bewerber, die während des laufenden Bewerbungs- oder Auswahlverfahrens ohne abschließende Eignungsentscheidung ausschieden? (Bitte nach Jahr beziehungsweise Einstellungstermin und dokumentiertem Ausscheidensgrund aufschlüsseln.)
- 6) Wie entwickelte sich von 2020 bis 2026 das Verhältnis zwischen den vorgesehenen Anwärterstellen, den erfolgreich geprüften Bewerbern, den ausgesprochenen Einstellungsangeboten und den tatsächlich erfolgten Einstellungen? (Bitte nach Jahr beziehungsweise Einstellungstermin aufschlüsseln und die Zahl der jeweils unbesetzten Anwärterstellen angeben.)
- 7) Wie entwickelten sich seit 2020 die Abbruch- und Nichtbestehensquoten während des Polizeistudiums an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit? (Bitte nach Einstellungsjahrgang, Studiengang, Zeitpunkt und dokumentiertem Grund des Ausscheidens aufschlüsseln.)
- 8) Welche fachlichen Unterstützungs- oder Förderangebote wurden seit 2020 für Polizeianwärter mit festgestellten Defiziten insbesondere in Rechtschreibung, schriftlicher Ausdrucksfähigkeit oder Textverständnis angeboten? (Bitte nach Angebot, Einführungsjahr und Teilnehmerzahl aufschlüsseln.)
- 9) Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der seit 2020 eingesetzten Maßnahmen und Kampagnen zur Gewinnung geeigneter Bewerber für den Polizeivollzugsdienst? (Bitte die jeweiligen Kosten und vorliegenden Erfolgskontrollen angeben.)
- 10) Auf welcher Datengrundlage geht die Landesregierung davon aus, dass bis zum Ende der 21. Wahlperiode genügend geeignete Bewerber zur Besetzung der vorgesehenen Anwärterstellen und zur Umsetzung des angekündigten Personalaufbaus zur Verfügung stehen?

Wiesbaden, 29. August 2026



(Sascha Herr)